

# Presseinformation

Bretten, den 16. Mai 2012  
1049/2012

## Spendensammel-Aktion des DRK-Rinklingen erfolgreich

### DRK-Notfallhilfe erhält neues Fahrzeug



*Vlnr.: Ernst Gropp, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Rinklingen, Stefan Klumpp  
Geschäftsführer der Klumpp GmbH und Tina Deurer für die Deurer Tiernahrung GmbH*

**Bretten-Rinklingen.** Die Notfallhilfe des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Rinklingen hat im letzten Jahr 80 ehrenamtliche Einsätze mit dem kleinen Smart in Rinklingen, aber auch Bretten gefahren.

Ernst Gropp, Vorsitzender des DRK Ortsvereins und Frank Bornhäußer mit seiner Frau Ute leiten den Notfallhilfedienst seit 2005.

#### Was ist eine Notfallhilfe

Die DRK-Notfallhilfe ist ein Team von ehrenamtlichen Helfern der örtlichen Rotkreuz-Bereitschaft, das bei einem medizinischen Notfall erste Maßnahmen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes einleitet. Die Notfallhilfe verkürzt somit die Zeit, die der Patient auf professionelle Hilfe wartet. Da der Rettungsdienst oft erst nach 10, manchmal sogar 15 Minuten

**DRK-Kreisverband  
Karlsruhe e.V.**

Am Mantel 3  
76646 Bruchsal  
Tel. 07251 922-0  
Fax 07251 922 104  
www.DRK-Karlsruhe.de  
info@DRK-Karlsruhe.de

**Ansprechpartner**  
DRK-Pressestelle  
Juliane Freiesleben  
Tel. 0721 95 595 170  
Mobil 0173 67 100 70  
freiesleben@DRK-  
Karlsruhe.de

#### Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

eintrifft, geht wertvolle Zeit verloren. Bei einem Herz-Kreislaufstillstand kann es bereits nach drei bis fünf Minuten zu Hirnschäden kommen. Die Rinklinger Helfer rücken mit dem Einsatzfahrzeug von zu Hause aus und sind nach durchschnittlich 2-3 Minuten vor Ort.

Seite 2

Was viele Menschen nicht wissen, die DRK-Notfallhilfen werden nur aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen finanziert und es ist eine große Bereicherung, wenn man eine solche ortsansässige ehrenamtliche Gruppierung hat. Denn jeder Bürger kann einmal Patient werden und ist dann meist sehr froh, wenn die notwendige Hilfe so schnell bei ihm eintrifft.

Für solche eine Notfallhilfe ist natürlich ein adäquates Fahrzeug unabdingbar. Je höher die Anzahl der Einsätze in Rinklingen stieg, desto mehr Equipment und medizinische Ausstattung hat man sich auch angeschafft. Der SMART wurde einfach zu klein und man bat die Rinklinger Bevölkerung und Industrie um eine finanzielle Unterstützung.

### **Die Spender**

Die Freude war groß, als sich die DRK Helfer und die Spender am Montag bei der Übergabe eines ehemaligen Saarländer Polizeifahrzeuges, einem Mercedes Benz 200 CDI, welcher natürlich die DRK-Farben erhalten hat, gegenüber stehen.

Die beiden Hauptsponsoren Stefan Klumpp von der Klumpp GmbH und Tina Deurer von der Tiernahrung Deurer GmbH haben sofort zugesagt das Vorhaben zu unterstützen. Insgesamt 80 Spender machten dann das Vorhaben möglich. Darunter auch anwesend bei der Spendenübergabe Filialdirektor der Sparkasse Bretten, Gerhard Obhof, Brigitte Bette von der Buchdruckerei Adam, Hans Winterkorn von der ERGO Versicherung, Hans Brinkmann von der Neuapostolischen Kirche und Wolfgang Melter.

Der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Karlsruhe, Jörg Biermann, unterstützte die Rinklinger zuletzt beim Verkauf des ehemaligen Notfallhilfefahrzeugs und so war die Summe komplett für die Neuanschaffung.

Ernst Gropp bedankte sich für die großzügige Unterstützung aller und betont: „Das neue Fahrzeug kommt nicht nur den Spendern, sondern allen Rinklingern und auch den Bürgern in den Umgebungsgemeinden wie ab und zu auch Bretten, zugute“. Obhof entgegnete: „Jeder hofft das Fahrzeug und die DRK-Helfer nie zu benötigen, aber es ist in jedem Fall ein beruhigendes Gefühl Sie zu haben“.

Bornhäußer sagte abschließend: „Damit unser Dienstfahrzeug möglichst ausgelastet ist, suchen wir auch immer weitere Helferinnen und Helfer, die bei uns mitarbeiten möchten“.

Fotos unter:

<https://picasaweb.google.com/DRKKreisverbandKarlsruhe/RinklingenFahrzeuguebergabeMai2012?authuser=0&feat=directlink>

Text und Bild: Juliane Freiesleben

### **Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung**

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität